

Im Wipperfürther Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur rief die Vorsitzende Andrea Münnekehoff zur Teilnahme an der Stolpersteinverlegung (10.12.2025, 14 Uhr, Marktplatz) auf:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Sie auf einen Termin aufmerksam machen, der mir persönlich sehr am Herzen liegt.

Am 10.12. wird ein Stolperstein für Klara Raffelsieper verlegt. Sie wurde 1941 Opfer der nationalsozialistischen Aktion T4 - eines Programms, in dem Menschen mit psychischen Erkrankungen oder körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen als ‚lebensunwert‘ eingestuft und systematisch ermordet wurden.

Mit dem Stolperstein geben wir Klara Raffelsieper ihren Namen und ihre Würde zurück. Und wir erinnern an ein Kapitel unserer Geschichte, das uns verpflichtet, wachsam zu bleiben - gerade heute, wo antidemokratische extremistische Kräfte im Land und auch von außen wieder an Zuspruch gewinnen.

Denn Ausgrenzung, Abwertung und die Frage, welcher Mensch „etwas wert“ ist, begegnen uns auch in unserer Zeit noch immer - manchmal offen, manchmal subtil. Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen, aber auch andere verletzte Gruppen stoßen weiterhin auf Vorurteile, Barrieren und mangelnde Teilhabe. Umso wichtiger ist es, dass wir uns bewusst machen, wohin Entmenschlichung und Gleichgültigkeit führen können.

Der Stolperstein mahnt uns, für eine Gesellschaft einzutreten, in der jeder Mensch in seiner Würde geachtet wird - unabhängig von seiner Stärke, seines Geschlechtes, seiner Hautfarbe, seiner Gesundheit, seiner Herkunft, seiner Religion oder seiner sexuellen Identität.

Ich lade Sie herzlich ein, an der Verlegung teilzunehmen und gemeinsam ein Zeichen des Erinnerns und der Verantwortung für die Gegenwart zu setzen.“